

Das Gemeindemagazin der Kirche am Bahnhof



Herzlich Willkommen zu einer neuen Ausgabe des Gemeindemagazins der Kirche am Bahnhof. Wir wünschen Ihnen viel Freude und Gottes Segen beim Lesen und freuen uns, Sie auch persönlich begrüßen zu dürfen!

Inhaltsverzeichnis

Angedacht - Zwischen Himmelfahrt und Pfingsten	03
Rück- und Ausblick: Senioren aktiv	05
Rückblick: Gemeindeputztag	07
Neues Taufseminar	07
Rückblick: Die Lego-Stadt zu Gast bei	08
Kreuzaktion der Ev. Allianz zu Ostern	09
Sederfeier von Aaron Lewin von Juden für Jesus	10
24h - Gebet und Anbetungsabend	11
Open-Air-Gottesdienst an Christi Himmelfahrt	11
Kirche am Bahnhof kennenlernen	12
Gemeinschaftswoche und Gemeindetag	12
Angebote vom Männerstammtisch	13
Ladies Lounge - Rückblick und Einladung	14
Mitarbeiter gesucht	15
SoLa 2024	16
Royal Rangers - Christliche Pfadfinderarbeit	18
Kinderseite	19
Vietnam: Endlich sicher - am „Ende der Welt“	20
Gruppen und Angebote	22

Was uns kennzeichnet: Als Kirche am Bahnhof in Frankenberg sind wir davon überzeugt, dass Kirche auch in der heutigen Zeit noch interessant, attraktiv und lebendig sein kann und dass es das Beste ist, das Leben gemeinsam mit Gott zu gestalten. Es ist sein größter Wunsch, dass Kirche Menschen Hoffnung vermittelt und ihnen hilft, glückliche Beziehungen zu leben, ihr Potenzial zu entfalten, es am richtigen Platz für

andere einzusetzen und eine erfüllte Beziehung mit ihm zu leben. Wir feiern gemeinsam den Glauben an Gott, integrieren ihn im Alltag und leben freundschaftliche Beziehungen miteinander.

Unsere Vision: Wir sind eine Gemeinde, in der möglichst viele Menschen Jesus Christus kennenlernen und gerne miteinander IHM nachfolgen.

Angedacht

Zwischen Himmelfahrt und Pfingsten

Im Mai feiern wir zwei christliche Feiertage, die vielen nicht mehr bekannt sind.

Der erste - **Christi Himmelfahrt** - wird heute vielfach als Vatertag bezeichnet. Und in gewisserweise hängen diese Bezeichnungen sogar zusammen, denn nach seiner Auferstehung kehrte Jesus an Himmelfahrt zu seinem Vater im Himmel zurück. Mit der Himmelfahrt hatte er seinen Auftrag auf dieser Erde erfüllt: Er war anstelle der Menschen für ihre Schuld am Kreuz gestorben und drei Tage später wieder auferstanden. Jesus ist der Weg, der zum Vater führt. Durch ihn wird möglich, dass auch wir Gott als unseren Vater annehmen und bezeichnen dürfen (vgl. Johannes 1,12).

Jesus ging mit dem Versprechen, Wohnungen beim Vater im Himmel für die vorzubereiten, die an ihn glauben und ihm vertrauen würden, und eines Tages wiederzukommen, um sie zu sich zu holen (Johannes 14,2-3). Er ging aber auch mit einer Sendung und einer Befähigung: Der Sendung, die Botschaft der Versöhnung mit Gott allen Menschen bekanntzumachen (Matthäus 28,18-20) und der Befähigung durch den Heiligen Geist dazu, Jesu Zeugen zu sein (Apostelgeschichte 1,8).

Jesus sagt: *Es ist gut für euch, dass*

ich weggehe. Denn wenn ich nicht von euch wegginge, käme der Helfer nicht zu euch; wenn ich aber gehe, werde ich ihn zu euch senden. Er wird meine Herrlichkeit offenbaren; denn was er euch verkünden wird, empfängt er von mir (Johannes 16,7 und 14).

Nur weil Jesus geht, kann der Heilige Geist zu uns kommen, der Geist Gottes, der Jesus groß macht und in den Gläubigen wohnen würde. Dies geschieht schließlich an **Pfingsten**. Der Heilige Geist befähigt uns, Jesus zu bezeugen. Er gebraucht und führt uns. Er verändert uns in das Bild Jesu und zieht uns in seine Nähe. *Denn der Geist, den ihr empfangen habt, macht euch nicht zu Sklaven, sodass ihr von neuem in Angst und Furcht leben müsstet; er hat euch zu Söhnen und Töchtern gemacht, und durch ihn rufen wir, wenn wir beten: »Abba, Vater!«* (Römer 8,15).

So zu leben wie Jesus heißt nicht zuerst, dasselbe zu tun wie er - wir sind Kinder, nicht Knechte -, sondern aus der selben Quelle zu leben wie er. Unser Leben kann nur das widerspiegeln, was wir in der Nähe des Vaters selber empfangen. Entscheidend ist, dass ich nah an seinem Herzen bin und er seine Werke durch mich tun darf, weil ich mich ihm zur Verfügung stelle.

Die **Zeit zwischen Himmelfahrt und Pfingsten** ist von Warten geprägt. Die Jünger warteten auf den Heiligen Geist. Auch unsere Zeit heute ist von Warten auf das Wiederkommen Jesu geprägt. Anders als die Jünger haben wir den Heiligen Geist aber schon empfangen und sind somit befähigt, seine Sendung auch zu leben. Gleichzeitig können wir von den Jüngern auch für unsere Wartezeit lernen. Wie verbrachten sie die Zeit zwischen Himmelfahrt und Pfingsten?

- Sie lebten in enger Gemeinschaft.
- Sie beteten anhaltend.
- Sie lasen die Schriften (wir haben heute die Bibel) und hörten auf Gottes Reden.
- Sie waren geduldig und taten ihren Teil.



Wartezeiten sind nicht immer leicht. Es gibt Hochs und Tiefs. Von den Jüngern können wir lernen, dass sie in dieser Wartezeit nicht passiv waren. Sie verbrachten Zeit miteinander und mit Gott und taten ihren Teil.

Haltet nun also geduldig aus, Geschwister, bis der Herr wiederkommt! Denkt an den Bauern, der darauf wartet, dass auf seinem Land die kostbare Ernte heranreift.

Ihretwegen fasst er sich in Geduld, bis der Herbstregen und der Frühjahrsregen auf das Land gefallen sind. Fasst auch ihr euch in Geduld und stärkt eure Herzen 'im Glauben', denn das Kommen des Herrn steht nahe bevor (Jakobus 5,7-8).

Was macht der Bauer? Er bearbeitet den Boden, er sät, er düngt. Er tut seinen Teil. Aber es gibt auch einen Teil, den er nicht tun kann, den nur Gott tun kann.

Wir lesen davon, wie Petrus uns ermutigt, ein heiliges Leben in der Ehrfurcht vor Gott zu leben, gerade in den Wartezeiten unseres Lebens, und dann nicht alles und vor allem nicht unser Vertrauen auf Gott über Bord zu werfen, gerade weil wir wissen, dass Jesus eines Tages wiederkommen wird. Wenn wir heute darauf warten, dann sollen die Menschen an uns Jesus erkennen. Wir dürfen ihnen Liebe, Hoffnung und Ermutigung bringen und wir sollen ihnen Jesus bekannt machen und sie zu ihm einladen. Weil wir einen Weg und eine Hoffnung haben durch das Sterben, die Auferstehung und die Himmelfahrt Jesu, dass er lebt und wiederkommen wird. Und weil wir befähigt sind durch den Heiligen Geist, der seit Pfingsten in uns lebt.

In diesem Sinne wünsche ich uns, dass wir uns neu über die Bedeutung dieser beiden Feiertage freuen können und unsere Wartezeit hoffnungsvoll und aktiv gestalten.

Euer Andreas Latossek

Rück- und Ausblick: Senioren aktiv



Rückblickend auf die letzten drei Monate gab es einige Angebote für die Senioren. In den Bibelstunden beschäftigen wir uns weiterhin

mit dem Jakobusbrief. Darin haben wir viele Ratschläge für unser praktisches Christenleben gefunden, wie z.B. in Jakobus 2, 8-26: *Lebt nach dem wichtigsten Gebot, das Gott uns gegeben hat: Liebe deinen Mitmenschen wie dich selbst.* Das ist nicht immer einfach, aber Gott hilft uns dabei. Der Maßstab unseres Redens und Handelns soll sein, die Gebote Gottes einzuhalten. Sie sind praktisch wie ein Geländer oder ein Handlauf, an dem wir uns festhalten, damit wir nicht fallen. Sie werden ja auch im Alter geschätzt, wenn es an körperlicher Fitness mangelt. Der „Praktiker“ Jakobus sagt auch, dass sich unser Glaube durch die Tat beweisen muss, sonst führen wir ein Leben im Widerspruch. Im Austausch miteinander erinnerte sich ein Teilnehmer an die „Siebe der Wahr-

heit“: Wenn ich den Drang spüre, jemandem etwas zu sagen, soll ich es erst filtern durch die Siebe und mir folgende Fragen stellen: 1. Ist es wirklich wahr? 2. Ist es gut? 3. Ist es notwendig, hilft es dem anderen? In den Bibelstunden finden wir immer wieder interessante und wichtige Aussagen für unser Leben und das gemeinsame Entdecken ist spannend. Zudem singen wir auch Lieder und tauschen uns aus. Herzliche Einladung!

Der Seniorenentreff am **17. Januar** fand im Rahmen der Allianz-Gebetswoche als Gebetsnachmittag unter dem Thema „Gott lädt ein zu umfassender Freiheit“ mit einer Andacht von Pastor Joachim Markwart statt und einer Vision auf die Mission. Nach einer Gebetszeit war auch Gelegenheit für Gespräche bei Kaffee & Kuchen.

Im Seniorenentreff am **7. Februar** hielt Dr. Volker Aßmann eine Andacht über die Jahreslosung „Alles was ihr tut, geschehe in Liebe“ (1. Kor. 16,14). Zu Beginn gab es ein Ratespiel zu biblischen Personen und

später eine gesellige Gemeinschaft mit Lieder singen, sowie bei Kaffee & Kuchen.

Im Seniorentreff am **3. April** lenkte Herbert Eckel unsere Aufmerksamkeit auf „Armenien, das vergessene Land.“ Leider ist Armenien aus den Nachrichten verschwunden. Armenien liegt zwischen großen Ländern und politischen Machtblöcken. Die Armenier sind größtenteils geflüchtet und leben unter schlimmen Verhältnissen. Aber Gott hat die Armenier nicht vergessen und wir haben für sie gebetet. Zu Beginn des Seniorentreffs wurden leichte Bewegungsübungen gemacht, denn Gelenke wollen bewegt und täglich trainiert werden.

Gerade im Alter ist das wichtig, wo die Beweglichkeit oft eingeschränkt ist. Den Geburtstagskindern wurde - wie üblich - gratuliert und ihnen ein Präsent übergeben. Es wurden alt bekannte Lieder gesungen und es gab viele Gespräche an den Tischen bei Kaffee & Kuchen.

Der nächste Seniorentreff findet am **5. Juni** statt, wo Dr. Wilfried Hefter in der Themenreihe „Perspektive 65plus“ über Gesundheit spricht. „Perspektive 65plus“ will wichtige Themen für die Altersgruppe anbieten, die Anregungen und Hilfen für's tägliche Leben sind. Herzliche Einladung!

Jürgen Zander



Rückblick: Gemeindeputztag

Am 17. Februar trafen sich über 30 Personen von jung bis alt, um unsere Gemeinde auf Vordermann zu bringen. Es gab einen großen Plan, bei dem jeder aussuchen konnte, welche Aufgabe er gerne übernehmen wollte. Anschließend wurde in kleinen Teams oder alleine geputzt, auf- und ausgeräumt und renoviert was das Zeug hält. In nur drei Stunden waren wir durch alle Räume durch und unsere Gemeinde strahlte wieder in neuem Glanz. Wer

wollte konnte anschließend noch zum gemeinsamen Pizzaessen bleiben. Die Zeit verging schnell und gemeinsam war das Putzen ein Erlebnis. In manchen Räumen wurde Gott nicht nur im Putzen und Arbeiten, sondern auch mit Lobpreisliedern geehrt. Vielen Dank an alle, die sich so tatkräftig eingebracht haben und an Micha für die Organisation des gelungenen Vormittags. So macht Putzen Spaß!

Neues Taufseminar

Ende Mai startet ein Taufseminar. Es ist für alle gedacht, die sich über das Thema Taufe informieren wollen oder schon wissen, dass sie sich gerne taufen lassen möchten. Die Teilnahme ist in der Regel Voraussetzung für eine anschließende Taufe in unserer Gemeinde, kann aber auch unabhängig davon besucht werden.

Die Termine stimmen wir mit allen Interessenten ab. Ein möglicher Tauftermin ist der 7. Juli bei gutem Wetter in der Eder.

Infos und Anmeldung: Bis zum 19. Mai bei Andreas Latossek (Kontaktdaten siehe Rückseite).

Rückblick: Die Lego-Stadt zu Gast in Frankenberg



Kaum zu glauben, dass das Lego-Wochenende nun schon etwa 2 Monate hinter uns liegt. Die strahlenden Kinderaugen und

den Klang von tausenden Legosteinen habe ich noch im Kopf als wäre es gestern gewesen. Mehr als 50 Kinder hatten sich zu der Aktion Anfang März angemeldet und von Freitagnachmittag bis Sonntagmittag unser Gemeindehaus mit Leben und Kreativität gefüllt.

Schon zu Beginn sah ich mich großen Augen und offenen Mündern gegenüber, als die Kinder die ca. 10 Meter lange Bodenplatte und kistenweise Legosteine sahen. Nachdem die Bauprojekte

an kleine Gruppen verteilt waren, begann eifriges



sortieren und konzentriertes blättern in den Bauanleitungen.

Allerdings verbrachten wir das Wochenende nicht nur mit bauen. In drei Einheiten hörten die Kinder von

Gott und seiner großen Liebe zu uns, seinem perfekten Plan, Gemeinschaft zu ihm trotz Sünde möglich zu machen und sie tauschten sich darüber aus, wie sich Vergebung anfühlt. Dazu wurden coole Lieder gesungen, getanzt, geklatscht und gelacht.

Samstagabend hatten alle anwesenden viereckige Augen. Die vielen großen und kleinen Steine haben sicher manche bis in den Schlaf verfolgt. Aber es hatte sich gelohnt! Mit Teamwork und Konzentration waren in kurzer Zeit über 100 Gebäude, verschiedene Fortbewegungsmöglichkeiten, Fluggeräte, Boote und vieles mehr entstanden.

Vielen Dank an alle Mitarbeiter, Projektleiter, Küchenhelfer, Snack-Vorbereiter, Beter und alle anderen, die sich auf unterschiedliche Weise an dieser Aktion beteiligt haben. Ohne eure Hilfe wäre dieses Angebot nicht möglich gewesen!

Anni
Dippel



Kreuzaktion der Ev. Allianz zu Ostern

Viele Menschen in unserem Land wissen nicht mehr, warum wir Karfreitag und Ostern feiern.

Deshalb haben die Kirchen und Freikirchen der Evangelischen Allianz Frankenberg vom 17. März bis 6. April an 11 verschiedenen Standorten in Frankenberg Kreuze aufgestellt.



Die Kreuze bildeten keinen klassischen Kreuzweg sondern standen jedes für sich. An jedem Kreuz wurde man eingeladen, sich mit dem Geschehen rund um Ostern, dem eigenen Leben und dem Glauben an Jesus Christus auseinanderzusetzen. Jedes Kreuz stand unter einem eigenen Thema, zu dem einige Gedanken entfaltet wurden. Man erhielt eine Anleitung zum Gebet, einen QR-Code, um sich ein passendes Lied anzuhören, und konnte sich eine weiterführende

Broschüre mitnehmen. In der Nacht auf Ostersonntag wurden die Kreuze dann mit der Osterbotschaft

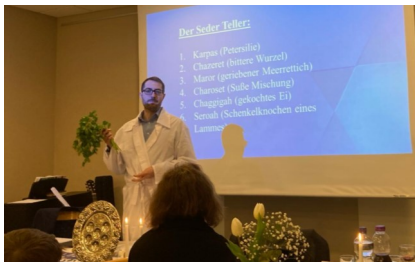


überhangen, dass Jesus auferstanden ist: Ich lebe und ihr sollt auch leben.

Die Aktion wurde von vielen Menschen positiv bewertet. Immer wieder konnte man beobachten, wie Menschen stehenblieben, sich die Texte durchlasen und etwas mitnahmen. Wir können beten, dass der ausgestreute Samen auf fruchtbaren Boden fällt.

Sederfeier mit Aaron Lewin von Juden für Jesus

Am Gründonnerstag haben wir gemeinsam mit Aaron Lewin, einem messianischen Juden der Organisation Juden für Jesus, den Sederabend als Einstimmung auf das Geschehen von Karfreitag und Ostern gefeiert.



Jesus selber hat diesen Abend als Einstimmung auf das Passafest am Vorabend seiner Verhaftung mit seinen Jüngern gefeiert. Dabei brach er das Brot und teilte den Wein aus und gab ihnen den Auftrag, dies in Zukunft zu seinem Gedächtnis zu tun.



Aaron nahm uns mit in die jüdischen Traditionen, erklärte diese und zog eine Verbindung zu Jesus. Dabei konnten wir viel Neues lernen und sind immer wieder über prophetische Bilder im Passahmahl und letztlich über Jesus selber und sein Leiden und Sterben ins Staunen und die Anbetung gekommen.



24h - Gebet und Anbetungsabend

Vom 3.-5. Mai

Ich bin der Weinstock und ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht, denn ohne mich könnt ihr nichts tun (Johannes 15,5). Weil diese Verbindung mit Jesus so wichtig ist und alles, was wir tun, daraus entsteht, deshalb wollen wir uns Zeit nehmen, die Gegenwart Gottes zu suchen, ihn zu loben und anzubeten und mit unseren Bitten zu ihm zu kommen.

Wir beginnen am Freitag, 3. Mai, um 20 Uhr und enden am Samstag, 4. Mai, mit einem Anbetungsabend, der um 19.30 Uhr beginnt.

Gründe zu beten gibt es genug.

Neben dem Glauben,

dass Gott handeln wird, haben Menschen immer wieder die Erfahrung gemacht, dass solche Stunden für die einzelnen Beter selbst zu einem großen Segen werden.

Gebetsanliegen für diese Zeit können vorher bei Andreas Latossek ins Gemeindefach, per E-Mail (siehe Rückseite) oder persönlich abgegeben werden. In den ausliegenden Listen kann man sich für eine oder auch mehrere Stunden eintragen und alleine oder gemeinsam die Zeit in unserem Gebetsraum verbringen.



Open-Air-Gottesdienst an Christi Himmelfahrt

Am 9. Mai um 11 Uhr am Landratsamt

An Christi Himmelfahrt gestalten wir gemeinsam mit der Evangelischen Gemeinschaft und der Band Servantz einen Open-Air-Gottesdienst um 11 Uhr am Landratsamt.

Unser Wunsch ist es, dass Menschen wieder neu die Bedeutung dieses Feiertages und damit Jesus selber kennenlernen. Gemeinsam wollen wir Gott in der Öffentlichkeit

anbeten. Ladet gerne dazu ein. Bierbänke sind vorhanden, eigene Sitzgelegenheiten können mitgebracht werden.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, vor Ort Getränke und Mittagessen zu erhalten. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Evangelischen Gemeinschaft, Ruhrstr. 23, statt.

Kirche am Bahnhof kennenlernen

Ein Seminar für Interessierte am 14. Mai um 19 Uhr

Was ist die Geschichte der Kirche am Bahnhof Frankenberg? Was macht unsere Gemeinde aus? Was ist unsere Vision und wofür stehen wir? Wie kann die Gemeinde zu meiner Gemeinde werden? Wie kann ich mich einbringen und wie werde ich Mitglied? Um diese und viele weitere Fragen geht es an diesem Abend in der Marburger Str. 3. Es gibt

Einblicke in die verschiedenen Themen und viel Zeit, um miteinander ins Gespräch zu kommen.

Der Abend ist für alle Interessierten. Wer gerne Mitglied unserer Gemeinde werden möchte, für den ist eine vorige Teilnahme Voraussetzung.

Infos und Anmeldung: Bis zum 12. Mai bei Andreas Latossek (Kontakt Daten siehe Rückseite)

Gemeinschaftswoche und Gemeindetag

Vom 9. - 16. Juni

Vom 9. bis 16. Juni wollen wir als Gemeinde wieder eine besondere Woche mit dem Schwerpunkt Gemeinschaft haben. Hierzu werden im Foyer Zettel ausliegen, auf denen man Angebote verschiedenster Art eintragen und aushängen und andere dazu einladen kann. In der Vergangenheit reichten die Angebote über eine Einladung zum Abendessen, Krimidinner, gemeinsamer Spaziergang oder Wanderung, Sport, Bastelnachmittag, Spielenachmittag usw. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Nutzt die Gelegenheit für verschiedenste Aktionen, ladet

selber ein oder tragt euch zu Angeboten von anderen ein und lernt so Menschen unserer Gemeinde auf ganz neue Weise kennen.

Am Samstag, 15. Juni wollen wir den ganzen Tag für Ausflüge nutzen. Auch hierfür können Angebote ausgehängt werden. Um 18 Uhr treffen wir uns dann gemeinsam in der Gemeinde zum Grillen. Ab 19.30 Uhr wird es einen Anbetungsabend am Lagerfeuer geben.



Angebote vom Männerstammtisch

Kompass 2024 und Pizza backen am 29. Juni



Mission is possible - zu diesem Thema lud der Männerstammtisch am 16. März zum Kompassabend ein. Zu Gast war Stephan Barthel, Leiter des

Missionswerks WEC International in Deutschland. In seinem spannenden und bewegenden Vortrag nahm uns Stephan mit hinein in seine eigene Geschichte der Berufung, zunächst Gott bei der Heilsarmee und den Jesus Freaks Chemnitz als Pastor zu dienen, um anschließend für 11 Jahre mit seiner Familie in Südafrika in der Mission zu arbeiten. Als Teil einer internationalen Glaubensgemeinschaft kümmerten sie sich um HIV-Kranke, bildeten Hilfskräfte aus, begleiteten Schwerkranke auf dem letzten Weg und schufen Arbeitsplätze, um die Bevölkerung mit Lebensmitteln zu versorgen. Bei all dem und vielen Besuchen in den umliegenden Dörfern gaben sie die Liebe Gottes weiter und erlebten, wie Menschen Jesus als ihren Retter kennenlernten. An Hand von 2. Korinther 5 brachte Stephan uns das Herzensanliegen

Gottes nahe, und dass wir als Botschafter an Christi statt einen Auftrag für die Menschen in unserem Umfeld haben. Nach dem



Vortrag gab es einen Austausch, wie wir Menschen mit Jesus bekannt machen können. Anschließend klang der Abend bei Brezeln, Getränken und guten Gesprächen an den Tischen aus.



Am **29. Juni ab 18.30 Uhr** sind alle Männer herzlich eingela-

den zum Pizza backen und Gemeinschaft genießen.

Wir treffen uns am Backhaus in Wiesenfeld, Johannerstraße



(bei der Kirche), 35099 Burgwald. Teig, Belag und Getränke werden gestellt. Die Teilnahme ist kostenlos, um eine angemessene Spende wird gebeten.

Ladies Lounge - Rückblick und Einladung

Am 28. Juni ab 19.30 Uhr

Bevor ich zum ersten Ladies Lounge Abend in diesem Jahr, der am 15.3. stattfand, schreibe, möchte ich euch gerne nochmal die Arbeit der Ladies Lounge vorstellen:

„Von Freundin zu Freundin, von Herz zu Herz“ - das ist das Motto der Ladies Lounge. Frauen laden ihre Freundinnen ein, um gemeinsam von Jesus zu hören. Wir (er-)leben Gemeinschaft miteinander, essen zusammen, trinken leckere Cocktails und bringen unsere Freundinnen in Kontakt mit Jesus. Inzwischen findet die Ladies Lounge viermal im Jahr statt. Die Themen dazu werden am Ende eines Jahres für das neue Jahr festgelegt. Dieses Jahr lauten die Themen und Termine wie folgt:

- 15.3. Vergebung - Vergeben und vergessen?!?
- 28.6. Vom Trauma zum Vertrauen - ist das möglich?
- 13.9. Wenn die Raupe wüsste - von der Hoffnung in der Dunkelheit
- 8.11. Wie GOTT auf krummen Wegen grade schreibt

Nach einer kurzen Begrüßung und einem Gebet starten wir die Abende mit Essen, Cocktails und einem lockeren Zusammensein und fröhlichen Gesprächen an den Tischen.

Nach ca. einer Stunde gibt es ein Vortragslied um zur Ruhe zu



kommen. Anschließend wird ein Vortrag von einer Frau gehalten, die sich darauf vorbereitet hat. Im Anschluss daran liegen Fragen auf den Tischen, durch die man weiter ins Gespräch zu dem Vortragsthema kommen kann. In kleinen Gruppen wird oft bis spät in die Nacht geredet, gelacht und geweint (natürlich kann aber auch jeder eher gehen). Wir erleben, wie GOTT an diesen Abenden Frauenherzen berührt und auf sich aufmerksam macht. Das ist einfach WUNDERbar. Der vergangene Abend im März hatte das Thema „Vergabung - vergeben und vergessen?!?“. Meine Freundin Annett Dohms aus Friedrichshausen hat uns Frauen an diesem Abend mit in eine vielen Frauen ganz neue Welt hineingenommen. Unsere Welt funktioniert immer noch nach dem Motto „Auge um Auge - Zahn um Zahn“ und auch ich merkte während des Vortrags, dass mein Gerechtigkeitssinn auch so funktioniert- wobei am liebsten zu

funktioniert - wobei am liebsten zu meinen Gunsten. Annett nahm uns durch das Gleichnis des Schalksknechts mit in das Thema „Vergebung“ hinein. Einige Zuhörerinnen wurden spontan als Schauspieler eingeteilt und spielten dieses Stück eindrücklich vor. Grundsätzlich erstmal zu verstehen, dass Jesus am Kreuz unsere ganze Schuld trug ist die Basis dafür, dem anderen in Gnade zu begegnen. So erzählte Annett aus zwei großen Begebenheiten, in denen sie Vergebung leben durfte. Sie gab Zeugnis davon, wie ihr Herz dadurch, dass sie mit GOTTES Hilfe vergeben konnte, frei wurde. Neulich las ich ein Zitat eines Sohnes von Pippa und Nicky Gumbel (Gründer des „Alphaglaubens-

kurses“). Er sagte: „Es ist nicht so, dass es in der Welt gerade kein Bewusstsein von Sünde gibt, jeder verurteilt jeden, die ganze Zeit. Aber es gibt keine Vergebung. Niemand spricht über Wiedergutmachung.“ Annett nahm uns an diesem Abend mit hinein in diese (für manche Frauen ganz neue) Möglichkeit hinein: Die Möglichkeit der Vergebung durch Jesus Christus. Es war ein reich gesegneter Abend und es ist ein Geschenk, diese Abende in so schönen Räumlichkeiten wie denen des Cafés, durchführen zu können. Herzliche Einladung zur nächsten Ladies Lounge am 28. Juni ab 19.30 Uhr!

Jasmin Latossek

Mitarbeiter gesucht

In folgenden Bereichen unserer Gemeindearbeit suchen wir aktuell Mitarbeiter:

- | | |
|---|---|
| 1-2 Personen Bahnhofspatzen | (alle zwei Wochen für ca. 2h vormittags, Ansprechpartnerin Sophie Dörr) |
| 1 Person Kigo | (1x im Monat für die große Gruppe der 7-12jährigen, Ansprechpartnerin Anni Dippel) |
| 2 Personen Rasselbande | (wöchentlich, Ansprechpartner Anni Dippel) |
| 2 Personen Seniorennachmittage | (alle 2 Monate einen Nachmittag, Planung, Service, Fahrdienste und andere Aufgaben je nach Begabung, Ansprechpartner Jürgen Zander) |
| Personen für Besuchsdienste | (je nach Zeit, Ansprechpartner Jürgen Zander) |
| 2 Personen, die zusammen Gemeinschaftsaktionen planen und vorbereiten | (Ansprechpartner Andreas Latossek) |

SoLa 2024



Auch in diesem Jahr wird wieder das SoLa während

zwei Wochen in den Sommerferien auf dem Lagerplatz in Geismar stattfinden. Das Thema für das kommende SoLa ist „9-1-1 – L.A.“ Viele von euch haben sich vielleicht schon gefragt, was für eine Lager-story sich hinter dem diesjährigen Thema verbirgt. Deshalb hier noch einmal ein kleiner Einblick: L.A. – Die Stadt der Stars und Sternchen. Doch hier gibt es weitaus mehr zu entdecken als nur Ruhm und Glamour. Wenn das Telefon in der Notrufzentrale klingelt, heißt es: „9-1-1: Wie kann ich helfen?“ Sobald dieser Satz fällt, stehen alle bereit – Polizisten, Feuerwehrleute und Rettungssanitäter. Die Teilnehmer können während der Woche in die Story eintauchen und im größten Ausbildungszentrum ganz Amerikas erleben, was es bedeutet, Gangster zu jagen, Feuer zu löschen und Leben zu retten.

Seit knapp einem Monat ist nun auch die Anmeldung zum SoLa möglich. Diese findet in diesem Jahr zum ersten Mal online statt. Zur Anmeldung kommt ihr über den nachfolgenden QR-Code oder über die

SoLa-Homepage
<https://www.sola-frankenberga.de/>.



Die Flyer liegen aus und können gerne mitgenommen und verteilt werden. Wir freuen uns auf jeden, der dabei bist!

Wer kann teilnehmen und wann findet das SoLa in 2024 statt?

NEU in diesem Jahr: Alle Kids und Teens von **9 - 16 Jahren**.

Termine:

Teens (13 - 16 Jahre)	03.08. - 10.08.2024
Kids (9 - 12 Jahre)	11.08. - 18.08.2024

Herzliche Einladung auch an alle zu den **SoLa-Besuchertagen 2024!**

In diesem Jahr gibt es auch hierfür extra Flyer zum Mitnehmen und Einladen.

Teens: 10.08.2024 Kids: 18.08.2024
jeweils um **13:30 Uhr bis ca. 14:45 Uhr** auf dem Lagerplatz in Geismar (**Zum Koppelbühl 1, 35066 Frankenberg (Eder), oberhalb des Sportplatzes**).

Die Besuchertage bieten bei einem Wochenrückblick, Kaffee und Kuchen und der Besichtigung der entstandenen Bauwerke die Möglichkeit, einen Einblick in das Lagerleben zu erhalten und etwas SoLa-Luft zu schnuppern.

Alle, die zu alt sind, um als Teilnehmer beim SoLa dabei zu sein, sind herzlich eingeladen, mitzuarbeiten. Es gibt viele verschiedene Bereiche, in denen man sich einbringen kann. Die Vorbereitungen für das SoLa 2024

laufen bereits. Auch für den Auf- und Abbau werden wieder viele fleißige Hände gebraucht:

Termine:

Aufbau 26.07. - 02.08.2024

Großes Zelt voraussichtl. 26.07.2024, 17 Uhr

Abbau 18.08. - 21.08.2024

Großes Zelt voraussichtl. 20.08.2024, 17 Uhr

Die Listen zum Eintragen zwecks Aufbau, Verpflegung und Co. werden zu gegebener Zeit ausgelegt.

Wenn ihr noch Frage habt, meldet euch gerne bei uns.

Vielen Dank für eure Unterstützung und Gebete!

Viele Grüße,
das SoLa-Planungsteam 2024

Alisa, Elihas, Finja,
Judith und Michael





Royal Rangers - Christliche Pfadfinderarbeit

Wir als Kirche am Bahnhof werden nach den Sommerferien 2024 mit einer christlichen Pfadfinderarbeit starten. Nachdem wir am Anfang des Jahres diese Entscheidung getroffen haben, laufen gerade viele Vorbereitungen sowie Schulungen für einen guten Start. Die Royal Rangers werden unsere bisherige Arbeit der Jungschar „Fishkids“ ersetzen. Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt zu Anfang bei den 6- bis 12-Jährigen.

Wir werden uns einer internationalen sowie überkonfessionellen christlichen Pfadfindergruppe anschließen, den „Royal Rangers.“ Mittlerweile sind in Deutschland mehr als 440 Stämme wie ein Netz über das Land verteilt.

Royal Rangers treffen sich wöchentlich in ihrem Stamm. Singen und Spielen gehört hier genauso zum Programm wie das Erlernen von Pfadfindertechniken. Dazu zählen Knoten, Feuermachen, der Umgang mit Werkzeug, Erste Hilfe, aber auch das Erlernen sozialer Kompetenzen und das Auseinandersetzen mit dem christlichen Glauben.

Wichtigstes Element der Royal-Rangers-Arbeit ist der Teamtreff. In

kleinen Teams aus sechs bis zehn Teilnehmern gleichen Alters und Geschlechts werden die Kinder entsprechend ihren Fähigkeiten gefördert.

Aktuell suchen wir noch eine Wiese und/oder ein Waldstück, wo wir uns wöchentlich treffen können. Mitarbeiter für diese Arbeit können wir auch noch gebrauchen. Wenn du Fragen oder Tipps hast, kannst du dich gerne an mich wenden.

Wir können eure Gebete gut gebrauchen. Betet bitte für eine gute Vorbereitung und Planung sowie einen tollen Start im August.

Am Sonntag, den 25. August werden wir einen großen Royal-Ranger-Tag im Rahmen des Gottesdienstes feiern. Notiert euch gerne den Termin und seid dabei.

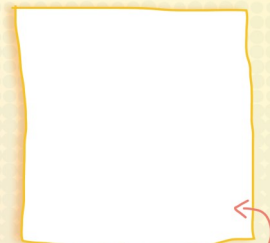
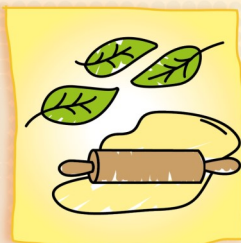
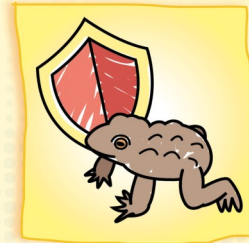
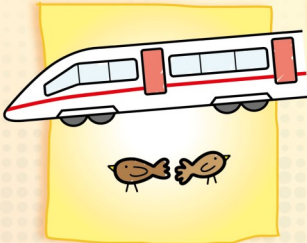


Weitere Infos findet ihr auch unter www.royal-rangers.de oder auch bei YouTube.

Benjamin Pipke

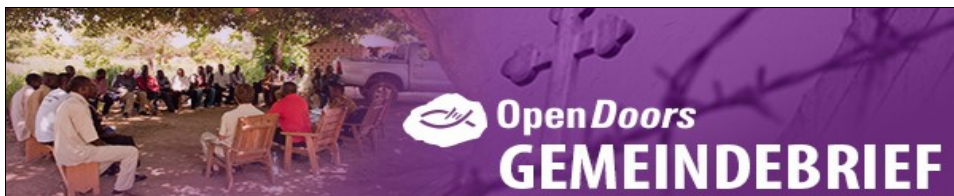
Welche Wörter entstehen?

Versuche, unter jedem Kästchen das richtige Wort zu finden. Im letzten Kästchen hast du die Gelegenheit, selbst Bilder zu kreieren, die zu einem Wort werden sollen. **Viel Freude dabei!**



Jetzt bist du dran :)

Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!



Vietnam: Endlich sicher - am „Ende der Welt“

Weil sie das Evangelium weitergab, musste eine Familie aus ihren Dorf fliehen

(Open Doors, Kelkheim) – „Ihre Lage ist wegen des Mangels an Lebensmitteln und des sehr kalten Wetters jetzt sehr schlecht. Sie haben nicht genug warme Kleidung und Danhs* Kinder, die noch klein sind, werden oft krank.“ So schilderte Isaac* Ende Januar die Lage einer christlichen Familie, die kurz zuvor wegen ihres Glaubens aus ihrem Dorf vertrieben worden war. Isaac ist einer unserer lokalen Partner in Vietnam, der auf die Situation aufmerksam wurde und Hilfe organisierte. Kürzlich hat er Danhs Familie erneut besucht und konnte Erfreuliches berichten.



Hier haben Danh und Thoung ein neues Zuhause für sich und ihre Kinder gefunden

Verprügelt, ausgeraubt und vertrieben

Rückblick: Bis zum Januar lebten Danh* und seine Frau Thoung* mit ihren drei kleinen Kindern in einem Dorf im Norden Vietnams. Doch nachdem sie zu Beginn des neuen Jahres einigen Dorfbewohnern von Jesus erzählt hatten, kam eine aufgebrachte Menge vor ihrem Haus zusammen; darunter ihre eigenen Eltern und die führenden Männer des Dorfes. Sie drohten den Christen, dass sie aus dem Dorf geworfen würden und nichts von ihrer Ernte (Reis u. a.) und ihrem Vieh mitnehmen dürften, wenn sie sich nicht von Jesus lossagen würden. Als Danh und Thoung unter Tränen antworteten, dass sie an Jesus festhalten wollten, stürzten die Dorfbewohner sich wütend auf das Paar. Sie schlugen auf die beiden ein, zerstörten ihr Haus und

beschlagnahmten ihre Ernte und ihr Vieh. Ihre drei Kinder schrien vor Angst und Verzweiflung. Doch die Menge übertönte sie: „Wenn ihr auf euren Jesus vertraut, dann geht und sagt ihm, dass er sich um euch kümmern soll! Geht, verlasst unser Dorf!“

Danh und Thoung mussten kurzerhand einen provisorischen Unterschlupf aus Plastikplanen und alten Bambusmatten mitten im Wald errichten – völlig unzureichend, um in der harschen Witterung ausreichend Schutz für eine Familie mit kleinen Kindern zu bieten. Christen aus ihrer Gemeinde versorgten die fünf mit Nahrungsmitteln und dem Nötigsten zum Leben, doch es war klar, dass sie noch weitere Hilfe benötigten.

„Sie waren so glücklich, dass wir sie besucht haben“

Mithilfe unserer Partner konnte die Familie an einen sicheren Ort in eine feste Behausung umziehen. Das Grundstück ist allerdings sehr abgelegen; hinter dem neu errichteten Haus ragen hohe Karstberge auf. Die Reise dorthin ist beschwerlich: Isaac beschreibt, wie er Danh und Thoung Mitte Februar erneut besuchte. Dafür musste er nach sieben Stunden Autofahrt (ab seinem Wohnort) auf ein Motorrad

umsteigen, weil der weitere Weg für Autos ungeeignet war. Nach dem anschließenden 40-minütigen Abstieg zu Fuß war er endlich am Ziel. Isaac berichtet: „Sie waren so glücklich, dass wir sie besucht und ermutigt haben. Wir verbrachten viel Zeit damit, für sie zu beten. Neben den Materialien für die Unterkunft, die wir ihnen über ihre Kirche zur Verfügung stellen konnten, haben wir auch Lebensmittel, Decken und Kleidung mitgebracht, die sie dringend brauchten.“

Isaac bittet auch darum, die Familie weiterhin im Gebet zu unterstützen.

*Name geändert

Bitte beten Sie für die Familie von Danh und Thoung:

- Beten Sie, dass Gott sie weiterhin beschützt und stärkt.
- Beten Sie, dass sie auch weiterhin Jesus folgen, ganz gleich was für Herausforderungen auf sie zukommen mögen.
- Beten Sie, dass die Familie und die Kinder mit allem versorgt werden, was sie zum Leben brauchen.
- Bitte beten Sie auch für die Dorfgemeinschaft: dass Danh und Thoungs Liebe zu Jesus bei vielen Dorfbewohnern eine tiefe Sehnsucht nach diesem Glauben auslöst.

Nachricht bereitgestellt von
Open Doors Deutschland

Gruppen und Angebote

Gottesdienst

Ansprechpartner: Andreas Latossek

Sonntags um 10:00 Uhr mit eigenem Programm für Kinder. Am 1. Sonntag im Monat mit gemeinsamen Mittagessen. Am 4. Sonntag mit Abendmahl. Übertragung per livestream.

Kleingruppen

Termine und Orte siehe folgende Seite.

Krabbelgruppe Bahnhofsspätzen

Ansprechpartnerin: Sophie Dörr

Mobil (0171-2077812)

Alle zwei Wochen mittwochs 9:30 - 11:00 Uhr im Gottesdienstraum für Eltern mit Kindern im Alter von 0 - 3 Jahren.

Kinderstunde Rasselbande

Ansprechpartnerin: Anni Dippel

Montags von 16:30 - 18:00 Uhr im Kindergottesdienstraum für Kinder im Alter von 3 Jahren - 1.Kl.

Jungschar Fischkids

Ansprechpartner: Benjamin Pipke & Bärbel Neuschäfer (06452-1022)

Montags von 16:30 - 18:00 Uhr im Aquarium für Mädchen und Jungen ab 2.Kl. - 12 Jahre.

Biblischer Unterricht

Ansprechpartner: Andreas Latossek

Donnerstags von 16:30 - 18:00 Uhr in der Marburger Str. 3 für Teens von 12-14 Jahren.

Teenkreis #home

Ansprechpartner: Benjamin Pipke

Freitags ab 19:00 Uhr im Bistro für Teens und Jugendliche ab 12 Jahren.

Junge Erwachsene KFC

Ansprechpartner: Benjamin Pipke

Alle zwei Wochen samstags ab 18.30 Uhr im Bistro für junge Erwachsene ab 19 Jahren.

Frauen

Ladies Lounge für junge Frauen 4x im Jahr.

Frauengebetstreffen am 2. Montag im Monat ab 9:00 Uhr im Gebetsraum.

Männer

Verschiedene Angebote nach Absprache.

Senioren

Ansprechpartner: Jürgen Zander

Mobil (0175-7914951)

Alle 2 Monate am 1. Mittwoch im Monat Seniorennachmittag von 15:00 - 16:15 Uhr (*1). Jeden 1. (*2) und 3. Mittwoch im Monat Seniorenbibelstunde 15:00 - 16:45 Uhr (*1) in der Marburger Str. 3. (*1 außer Feiertage; *2 außer wenn Seniorentreff)

Veeh-Harfen

Ansprechpartner: Eckhard Lauer

(06451-22833)

Montags 09:00 - 11:00 Uhr in der Marburger Str. 3.

Beratung & Seelsorge

Ansprechpartnerin: Heike Sauer (06457-1392)

Gebetstreffen

Samstags um 9:00 Uhr im Gebetsraum.

Alle zwei Wochen montags um 19.30 Uhr Marburger Str. 3 Gebet für Erweckung.

Gebetskette für spontane und dringende Anliegen

Ansprechpartnerin: Heike Sauer (06457-1392)

Gebet für Kranke

Ansprechpartner: Andreas Latossek

Nach Absprache

Verein Schritt für Schritt Frankenberg, Marburger Str. 3

1x1 Schülertreff (06451-7188947)

Mo + Mi 14:30 - 16:00 Uhr, Di + Do 12:00 - 16:00 Uhr

Das Café (06451-2303211)

Öffnungszeiten Di. + Do. 14:30 - 17:30 Uhr

Kleingruppen

Frankenberg	Friedrichstr. 4 Karl-Friedrich Peil	(06455) 1313	1.+3. Mittwoch im Monat 20:00 h
	Friedrichstr. 4 Heike & Burkhard Sauer	(06457) 1392	1.+3. Mittwoch im Monat 20:00 h
	Marburger Str. 3 Kristina Klatt	(06451) 9431	2.+4. Mittwoch im Monat 19:30 h
	Marburger Str. 3 Roswitha Zander	für Frauen ab 45 Jahren	2.+4. Donnerstag im Monat 15:00 h
	Zur Osterhöhe 12 Helene und Eddie Bergen		1.+3. Freitag im Monat 19:30 h
Burgwald	In der Aue 3 Karl-Heinz Adler	(06451) 23782	1.+3. Mittwoch im Monat 20:00 h
	Im Schleifgrund 3 Janine Brieden	(0151) 55595973	alle zwei Wochen Freitag 20:15 h

Gemeindeleitung	Volker Aßmann	(06451) 71 88 30	E-Mail: gemeindeleitung@ efg-frankenberg.de
	Simon Brieden		
	Diethard Klatt	(06451) 94 31	
	Burkhard Sauer	(06457) 13 92	
Pastoralreferent	Andreas Latossek	(06451) 250 41 30 E-Mail: andreas.latossek@efg-frankenberg.de	Mobil (0176) 32291404
Jugendreferent	Benjamin Pipke	(06451) 7176814 E-Mail: benjamin.pipke@efg-frankenberg.de	Mobil (0176) 40451359
Kinderreferentin	Anni Dippel	Mobil (0176) 47105263 E-Mail: anni.dippel@efg-frankenberg.de	

Redaktion und Layout des Gemeindemagazins

Katrin Schmidt

magazin@efg-frankenberg.de

Bildnachweis:

Seite 1 und 5: Bild von Jose Antonio Alba auf Pixabay; Seite 24: Open Doors

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 7. .Juli 2024

Bankverbindung: Spar- und Kreditbank Bad Homburg,
IBAN: DE51 5009 2100 0001 0200 05 - BIC: GENODE51BH2